

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.
Abendausgabe vierteljährlich frei ins Haus.
1,20 Mk., durch den Verteiler gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die eingepaltene Zeile ober deren Raum 25 Pf.
für auswärtige 20 Pf., Restzeile 30 Pf.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

13. Jahrgang.

Donnerstag, den 22. April 1920.

Nr. 32.

Ämtlicher Teil.

Kadefahrverkehr.

Auf die Provinzial-Polizeiverordnung, betr. den Kadefahrverkehr, vom 2. 6. 08. weise ich hierdurch hin, insbesondere bringe ich folgende Vorschriften in Erinnerung:

Der Kadefahrer hat eine Kadefahrkarte, die auf seinen Namen lautet, bei sich zu führen und auf Verlangen dem zuständigen Beamten vorzuzeigen. Die Karte wird von der Ortspolizeibehörde ausgestellt. Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormundes oder sonstigen Gewalthabers.

Die Fahrgeschwindigkeit ist jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Verkehrshindernisse vermieden werden. Innerhalb geschlossener Ortsteile darf nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden. Auf unübersichtlichen Wegen und überall da, wo ein lebhafter Verkehr stattfindet, muß langsam und vorsichtig gefahren werden, daß das Fahrrad nötigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann.

Unschweres oder belästigendes Klingeln ist zu unterlassen. Merkt der Kadefahrer, daß durch das Vorbeifahren mit dem Fahrrad Menschen oder Tiere in Gefahr gebracht werden, so hat er langsam zu fahren und erforderlichenfalls sofort abzustiegen.

Zwischenhandlungen gegen die ergangenen Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Spangenberg, den 18. April 1920.

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Spernung der Jägerstraße.

Die Jägerstraße wird teilweise neu gepflastert. Aus diesem Anlaß wird die Straße vom 21. April 1920 bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt. Spangenberg, den 21. April 1920.

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Kleinhandels Höchstpreise.

Zur Zeit bestehen folgende Kleinhandels Höchstpreise:
Kornmehl 1,24 Mk. für das Kg.
Weizenmehl 1,35 Mk. für das Kg.
Kornbrot 0,56 Mk. für das Pfd.
Brotchen 50 Gr. 0,08 Mk. für das Stück
Zucker (gemahlen) 1,35 Mk. für das Pfd.
Zucker (Rands) 1,50 Mk. für das Pfd.
Molkereibutter 8,80 Mk. für das Pfd.
Landbutter 8,25 Mk. für das Pfd.
Rindfleisch 2,90 Mk. für das Pfd.
Kalbfleisch 2,— Mk. für das Pfd.
Schweinefleisch 3,— Mk. für das Pfd.
Mehlungen, den 1. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Lagern von Gegenständen auf den Banketten der Landwege.

Es ist beobachtet worden, daß die Bankette der Landwege und diese selbst zum Lagern von Gegenständen benutzt werden. Dies ist unzulässig und verkehrshindernis. Sollte eine solche Benutzung vorübergehend nicht zu vermeiden sein, so ist jedenfalls vorher meine Genehmigung einzuholen. Diese wird nur gegen Ausstellung eines Verpflichtungsscheines und gegen Zahlung einer Anerkennungsgeldgebühr erteilt werden. Mehlungen, den 10. April 1920.

Der Landrat.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 21. April. **Liederabend des Lautenängers Heinz Glos.** Am Sonntag hatten wir das Vergnügen, den berühmten Lautenänger Heinz Glos wieder einmal in einem Konzertabend zu hören. Ein ausgewähltes, ganz neues Programm bot uns der Sänger. Was dem Künstler die Sympathien bald zuwandte, war die metallisch reine, ungemein leicht und sicher ansprechende Stimme, die sich mit wohlthuender Natürlichkeit und Frische natürlich und technisch gleich erfreulich äußerte, sowie die natürliche und klare Sprache. Mit Energie und musikalischer Sicherheit meisterte der Künstler auch sein

Instrument, die Laute. Seine Liebergaben riefen wahre Beifallsstürme hervor und mußten auf stürmisches Verlangen durch Zugaben vermehrt werden. Wenn wir den Wert des schönen Abends zusammenfassen wollen, so ist es der: Der Konzertabend von Heinz Glos war ein Volksbildungabend, er führte unserm Geistesleben reiche und gute Nahrung zu und schuf uns Augenblicke der idealsten Anregung und kostbaren Ausruhens. Dank darum dem Künstler für seinen genussreichen Abend.

Hebung des Kartoffelpreises. Da die Verordnung des Reichswirtschafts-Ministers vom 13. März 1920 über die Festsetzung von Mindestpreisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1920 bei den Landwirten noch nicht allgemein bekannt ist, werden wir von der städtischen Kartoffelverforgung in Cassel gebeten, darauf hinzuweisen, daß bei der Ablieferung im nächsten Jahre von der Stadt Cassel mindestens ein Preis von M. 25.— für den Zentner gezahlt werden wird. Nach der Reichsverordnung soll die endgültige Festsetzung der Preise zu Beginn der Ernte unter entsprechender Berücksichtigung der bis dahin entstandenen Produktionskosten erfolgen. Die Stadt Cassel gibt schon jetzt die Zusicherung, daß sie zu dem Preis von M. 25.— die bis zur Ablieferung der Kartoffeln festgesetzten Zuschläge ohne weiteres als für sich bindend ansehen wird. Durch diese Erklärung hofft die städtische Kartoffelverforgung, daß die Landwirte in der Bestellung ihrer Felder mit Kartoffeln nicht zurückhalten, im Gegenteil mit Rücksicht auf die der Allgemeinheit drohenden Ernährungsschwierigkeiten den Anbau möglichst ausdehnen werden.

Ausgabe von Briefmarken zu 10 und 20 Mark. Deutsche Briefmarken zu 10 und 20 Mark gelangen demnächst zur Ausgabe. Hisher gab es nur Marken bis zum Betrage von 5 Mark. Die Verkehrsanstalten und Oberpostdirektionen hatten schon wiederholt höhere Werte auch für die Reichspost vorgeschlagen und beantragt. Die hohen Postgebühren, besonders für Pakete, lassen sie aber mehr und mehr vermissen. Das Reichspostministerium hat deshalb die Reichsdruckerei beauftragt, die Ausgabe von 10- und 20-Mark-Marken vorzubereiten.

Die Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen seitens des Staates ist durch die vielen neueren Verfügungen, die während des Krieges und nach dem Kriege erlassen worden sind, immer verwickelter geworden. Zahlreiche Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene haben zers. Verwirklichung ihrer Ansprüche Rat und Hilfe notwendig; sie haben sich darum eine Organisation geschaffen, die aufklärend und belehrend wirken will. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, Reichsgeschäftsstelle, Berlin NW. 6, Luisenstraße 11 b, ist eine solche Organisation. Der Zentralverband dient seinen Mitgliedern und auch allen anderen Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in allen Fällen mit Rat, Auskunft und gegebenenfalls mit Vertretung. Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, die Rat und Unterstützung gebrauchen, können sich jederzeit zwecks Unterstützung an die Ortsgruppe des Zentralverbandes oder an die Reichsgeschäftsstelle wenden; irgendwelche Unkosten entstehen hierdurch nicht.

Besserung im Eisenbahnverkehr. Die Betriebslage der Eisenbahn zeigt jetzt die Zeichen unmerkbarer Besserung. Das wird von amtlichen Stellen bekräftigt. Zwar ist die Besserung noch sehr bescheiden, aber sie scheint doch nicht nur vorübergehend, sondern, wenn die politische Lage von neuen Erleichterungen verschont bleibt, fortschreitend zu sein. Der Sommerfahrplan wird eine wesentliche Zugermehrung bringen, so daß die Betriebszahl des Jahresplans von 35 Prozent auf mehr als 40 Prozent, wahrscheinlich auf 50 Prozent des Friedensdienstes steigen wird. Für den Sonntagsverkehr sind gleichfalls Erleichterungen zu erwarten. Die Pünktlichkeit im Zugverkehr hat wesentlich zugenommen. Die Kohlenverorgung der Eisenbahn befriedigt zwar noch immer nicht, aber sie ist jetzt wenigstens so weit gebieken, daß für einige Tage Vorrat im allgemeinen vorhanden ist.

Öffentliche Wetterdienst tritt vom 1. Mai ab wieder in Kraft und wird Ende Oktober wieder eingestellt.

Altmoreisen. Einen schweren Einbruch litten sich hier der Schlosser Karl W. aus Wigenhausen und der Metzger Albert L. aus Homberg zuschulden kommen. Sie fliegen in eine Fabrik ein, raubten eine Schreibmaschine, zwei Ledertreibriemen und eine Anzahl weitere Sachen. Das

Diebstahl brachten die Angeklagten nach Cassel, um es dort zu verkaufen. Sie wurden aber verhaftet und standen jetzt vor der Casseler Strafkammer, die W. zu 8 Monaten und L. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte.

Hersfeld. Laut Hersh. Ztg. hat der Hershfelder Fabrikantenverein, nachdem die Firma A. Kechberg und Georg Braun bereits vor einiger Zeit ca. 10 000 Mark gestiftet hatte, zur Linderung der Notlage der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen weiter 30 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Hann. Münden. Bei einer Schlägerei zwischen einem Reichswehrsoldaten und einigen halbwüchsigen Deutschen, die dadurch entstand, daß letztere den Soldaten ohne jeden Anlaß anrempelten, wurde dem Soldat das Seitengewehr entrisen und ihm damit so schwere Verletzungen beigebracht, daß er gestorben sein soll.

Göttingen. Der Universitätsbund plant für den 26., 28. und 29. Juni d. J. die deutsche Uraufführung der Oper „Kodolinde“ von G. Fr. Händel. — Geh. Med. Rat Dr. Rosenbach außerordentlicher Professor der Chirurgie an der hiesigen Universität, wurde zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt. — Das neue Semester wird entgegen allen anderslautenden Gerüchten programmäßig am 4. Mai seinen Anfang nehmen. — Eine Versammlung von 500 Hausbesitzern im „Reichshof“ erhob energischen Protest gegen die Festsetzung von Höchstmieten von 15 bis 20 Prozent und erwartet von der Regierung und den Abgeordneten, daß diese Höchstmietenerordnung vom 9. 12. baldigst revidiert wird, da die Hausbesitzer bei der Steigerung von 15 bis 20 Prozent bei den heutigen Unkosten für Reparaturen nicht mehr auf ihre Kosten kommen können.

Gießen. Am Kohlenlager des städtischen Elektrizitätswerks wurden abens von einer Patrouille der Sicherheitswache zwei Personen beim Diebstahl betroffen, die, als sie sich bemerkt sahen, flüchteten. Da sie auf wiederholten Anruf nicht stehen blieben, gab einer der Sicherheitsleute mehrere Schüsse in die Luft ab. Als die Diebe aber weiter liefen, richtete der Sicherheitsmann die Waffe gegen die Flüchtigen und traf dabei einen so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Es handelt sich bei diesem um den arbeitslosen Karl Schaumburg von hier, einen berufsanzügiger Einbrecher. Durch eine verirrte Kugel wurde wurde auch eine andere unbeteiligte Person am Bein verletzt.

Paderborn. Am hellen Tage erschien hier in der Wohnung eines am Marienplatz wohnenden Geschäftsmannes ein etwa 25jähriger unbekannter Mensch und forderte mit vorgehaltenem Revolver die Herausgabe von 5000 Mark. Da der Wohnungsinhaber soliel nicht hatte, forderte der Unhold alles, was vorhanden war, etwa 2000 Mark und entfernte sich damit. Bis jetzt konnte man des Burken noch nicht habhaft werden.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die presserechtliche Verantwortung.

Mit einer bewundernswürdigen Energie, von der man an dieser Stelle, wahrscheinlich wegen Arbeitsüberlastung, seither wenig kannte, wird von seiten unserer Stadtbeförde in letzter Zeit eine Polizeiverordnung betreffend das freie herumlaufen von Dühnern an Sonntagen gehandhabt.

Geharnischte Betanmactungen erscheinen fast in jeder Nummer dieser Zeitung, mit Polizeistrafen werden die Sinnvoller heimgejucht, mehrere städtische Angestellte laufen Sonntags die Straßen auf und ab auf der Dühnerjuche usw.

Warum soliel Aufwand wegen einer so geringfügigen Sache? Gibt es denn in einer so großen, ernsten und schweren Zeit, wie wir sie jetzt durchleben, für eine Stadtverwaltung keine wichtigeren Aufgaben zu lösen, als durch kräftiges Schwingen des Polizeinüppels Beruhigung in der Bevölkerung zu schaffen? Gewiß wäre es ja wünschenswert, wenn Sonntags kein Dühn und kein Jagd auf der Straße zu sehen wäre, aber wie die Verhältnisse hier in Spangenberg liegen, ist es sehr schwer den ganzen Tag sämtliche Dühner von der Straße zu entfernen; andererseits geschieht der Allgemeinheit auch nicht der geringste Schaden dadurch, daß sie herumlaufen.

Diese Angelegenheit hat aber gezeigt, daß bei unserer Stadtverwaltung jetzt genügend Zeit, Energie, Personal etc. vorhanden ist, um nun auch wirklich ernste und wichtige Tagesfragen zu erledigen.

Einer für Viele.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Uebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Cölnische Fagelversicherungs- A.-G. Cöln

übernimmt Versicherungen gegen Fagelschäden zu festen mässigen Prämien
Auskünfte und Anträge durch unseren Vertreter
G. Ellrich, Spangenberg.

D. R. P. angem.
D. R. G. M. 684 688 D. R. W. Z. 225 122

Trockenfeuerlöscher BRANDEX

gel. gefüllt
Jederzeit betriebsbereit
Leichte Handhabung
Keinerlei Wasser- u. Materialschäden
Keine Explosionsgefahr
Billige Anschaffung

Preis pro Apparat Mk. 30.—
pro Ersatzpatrone Mk. 15.—

Vertreterbesuch kostenlos.

Bezirksvertretung

Carl Lotz,

Cassel, Bahnhofstr. 8
Abteilung Trockenfeuerlöscher

Tel. 261

Tel.-Adr. Carl Lotz

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestr. 8

Fernsprecher 2590

Begründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön-, Recht- u. Briefschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

Die Monatsversammlung

findet Sonntag, den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr im Gasthof „Zum Hindenburg“ statt. Es wird erwartet, daß jedes Mitglied erscheint, da Herr Referent Leudoroth aus Cassel spricht. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Der Vorstand.

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank.

H. Schlegel u. Frau.

Für die zahlreichen Glückwünsche zur Konfirmation

herzlichen Dank.

Familie Conrad Kösch, Stif.

Gemüsepflanzen

verkauft so lange der Vorrat reicht

Gärtnerei am Liebenbach zu Spangenberg

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Wöhl
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 30/0

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 40/0 je nach Kündigung.

Huhn zugelaufen

Wilhelm Siebert, Jägermeister

Gemischer Chor „Liederkränzer“

Morgen — Donnerstag — Abend 49 Uhr
Gesangsstunde.

Der Vorstand

Ämtlicher Teil.

Verunreinigung der Flußläufe.

Der Verunreinigung der Flüsse durch Düngemittel und Unrat, insbesondere auch von Tierkadavern ist als bisher entgegen zu treten. Nach § 27 Nr. 3 Feld- und Forstpolizeigesetz vom 1. April 1880 (S. 230) wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft, wer unbejagt, abgetrieben oder sonstwie verunreinigt, oder ihre Benutzung in anderer Weise erschwert oder verhindert. Uebertretungen sind hiernach zu bestrafen.
Melsungen, den 3. April 1920.
Der Landrat.

Verpachtung eines Grundstücks.

Das Grundstück, Kartenblatt 15, Parzelle Nr. 1, Acker am Bromsberg, 20,56 ar groß zur ehemaligen Zigarettenfabrik gehörig soll **Sonnabend, den 24. April** d. J. tags 12 Uhr im Magistratsbüro öffentlich verpachtet werden.
Spangenberg, den 20. April 1920.
Der Magistrat,
Schier.

Einstellung eines Kassengehilfen und eines Lehrlings.

Die städtische Spartasse stellt **sofort** einen Kassengehilfen und einen Lehrling ein. Meldung bei
Bürgermeister.
Spangenberg, den 20. April 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Auslegung der Gewerbesteuerrolle.

Die Gewerbesteuerrolle für das Veranlagungsjahr liegt zur Einsicht der Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks vom 23. bis 29. April 1920 im Magistratsbüro öffentlich aus.
Spangenberg, den 17. April 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Buchdruckerei

HUGO MUNZER

Fernruf 27

Rathausstr. 141.

Fernruf 27

Anfertigung von

DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberg Zeitung

Offene Beine

Krampfaderleiden, Geschwüre, Salzfuss, Flechten usw. behand. ohne Operation und ohne Verunstaltung

Habermann,

Heilpraktik f. Beinleiden
Cassel, Weissenburgstr. 5

Ecke Hohenzollernstraße
Sprechst. 9-1 u. 3-6,
Sonntags 10-1.

20jähr. Erfahrung.
Glänz. Dauererfolge.

Junge Dame

(Lehrerin)

sucht von Mitte Mai ab für einige Wochen Aufenthalt auf dem Lande oder Försterei od. ähnliches.

Gefl. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.